

1752 Oktober 16., Altdorf

A

BRIEF VON LANDSCHREIBER [FRANZ ALFONS] SCOLAR [AN BEAT JAKOB
BRANDENBERG?]

Sein Schreiben samt Beilage habe er eben, als der Kriegsrat, der die Landeskompagnien ergänzt, versammelt gewesen sei, erhalten. Landammann [Johann Joachim] Epp habe das Schreiben der Orte [SZ, NW und ZG? bezüglich Oberst Karl Florian Jauch] Landammann Schmid dem Älteren übergeben, der es Landammann Schmid dem Jüngeren¹ weitergereicht habe. Zuerst seien die beiden darob etwas entsetzt gewesen, bald darauf aber in ein höhnisches Gelächter ausgebrochen. Am 21. Oktober werde nun der Brief im Rat zur Sprache kommen; dannzumal werde sich erweisen, was die beiden über das Ganze dächten. Besagtes Schreiben sei zwar "*kräftig und wohl concepiert*", doch hätte der Hinweis auf einen weiteren möglichen Aufschub unterbleiben sollen. Auf diese Weise komme es nämlich nie zu einer Einigung. Unterdessen aber werde der Oberst [Karl Florian Jauch] Zeit gewinnen und die ganze Angelegenheit beim Hof [Beider Sizilien] vorbringen. Dieser aber werde zu bedenken geben, man müsse zuerst mit dem Obersten Kontakt aufnehmen, was aber bestimmt drei Monate dauern werde. Hätte man jedoch direkt an den König [Karl VII.] geschrieben, wäre [Beat Jakob Brandenburg?] vielleicht unverzüglich Satisfaktion widerfahren. Falls Brigadier [Beat Fidel] Zurlauben die Herren Schmid auffordern wollte, von ihrem Vorhaben abzulassen, wäre dies sehr zu begrüßen. Auf jeden Fall möge er diesem, sobald er in Zug sei, vorliegendes Schreiben zu lesen geben.

1) *Es ist nicht ganz klar, welche zwei Schmid damit gemeint sind. Sicher handelt es sich beim einen um Johann Franz Schmid, beim andern ev. um Jost Franz Anton Schmid.*

Kopie, von Beat Jakob Brandenburg
AH 25, 221-222 - Blatt 222¹ leer